

Die Rüeegg fahren im Schnee zu Gold

RADQUER An der Schweizer Meisterschaft in Sion haben die Aktiven des VC Steinmaur Glanzresultate erreicht, allen voran die Geschwister Rüeegg. Timon Rüeegg holte Elite-Gold, seine Schwester Noemi wiederholte den Vorjahressieg bei den Juniorinnen.

Auf dem wegen Regen und Schnee matschigen Rundkurs von Sion versuchte Titelverteidiger Lars Forster, im Elite-Rennen seiner Favoritenrolle von Anfang an gerecht zu werden. Der Sieger von Eschenbach und Zweitplatzierte von Meilen drückte mit dem Startschuss aufs Tempo. Die Mitfavoriten Timon Rüeegg, Andri Frischknecht, Simon Zahner und Marcel Wildhaber liessen sich jedoch nicht so leicht abschütteln. «Ich habe Forster nie aus den Augen gelassen. Bei Rennhälfte hatte ich zwar einige Meter Rückstand, dann aber hat er einen Fahrfehler mit einem leichten Sturz gemacht. Da konnte ich wieder zu ihm aufschliessen», berichtete Timon Rüeegg. Die Strecke habe ihm sehr gut gefallen, fügte er an.

Der am 24. Januar 1996 geborene und erstmals in der Elite-Kategorie fahrende Oberwenger witterte seine Chance. «Nach der Einholung von Forster bin ich selber in die Offensive gegangen und habe angefangen, das Tempo zu bestimmen. Mir ist es optimal gelaufen, sodass Forster nicht mehr mithalten konnte.» In der Schlussrunde war es dann auch nicht etwa der Titelverteidiger und amtierende Mountainbike-Europameister, sondern Andri Frischknecht, der Rüeegg forderte: «In der Endphase hat er mächtig aufgedreht und ist immer näher gekommen. Auf der letzten Runde musste ich all meine Kräfte mobilisieren, um vorne zu bleiben.» Am Schluss rettete Rüeegg vier Sekunden Vorsprung ins Ziel.

Mann der Meisterschaften

Mit diesem Sieg war die Überraschung, auch für Timon Rüeegg selber, perfekt: «Ich wusste zwar, dass ich gut in Form bin und mit einem guten Rennen eine Medaille holen kann. Aber dass ich an der ersten Schweizer Meisterschaft als Elite-Fahrer gleich meinen ersten Sieg einfahren



Der Oberwenger Timon Rüeegg lässt sich auf dem Weg zum Titelgewinn in Sion weder von Schnee noch vom Dreck bremsen.

Foto: Keystone

würde, damit hätte auch ich nicht gerechnet.» Doch so überraschend der Erfolg auch kam – gestohlen hat Rüeegg den Sieg nicht.

Denn der Oberwenger ist ein Mann der Meisterschaften. Neben den zwei U-23-Meistertiteln von 2018 und 2016 hatte Rüeegg in dieser Kategorie 2017 die Silber- und 2015 die Bronzemedaille gewonnen. 2014 war er bei den Junioren auf den zweiten Rang gefahren. Damit hat Rüeegg seit 2014 von jeder Schweizer Meisterschaft eine Medaille mit nach Hause gebracht. Als Elite-Meister darf er nun während der ganzen Saison das Meistertrikot tragen. Als Schweizer Meister wird Timon Rüeegg dem Querfeldein-Sport treu bleiben: «Ich sehe

mich in erster Linie als Querfahrer. Das nächste grosse Ziel ist die WM Anfang 2020 in Dübendorf.» Vorher, nämlich in den kommenden Wochen, steht nun nochmals ein Weltcuprennen in Holland und Anfang Februar die Weltmeisterschaft in Dänemark auf seinem Programm. Dort will Timon Rüeegg als frischgebackener Schweizer Meister weiter für Furore sorgen.

Noemi Rüeegg verteidigt Titel

Noemi Rüeegg sorgte in Sion dafür, dass zwei der begehrten Meistertrikots nicht nur an den Velo-Club Steinmaur, sondern auch an die Familie Rüeegg in Oberweningen gingen. Bei den Juniorinnen war die 17-Jährige

als Titelverteidigerin eine Klasse für sich. Sie holte sich mit einem Vorsprung von 53 Sekunden einen klaren Sieg. Die von ihr herausgefahrenen Zeit hätte dazu gereicht, dass Rüeegg in dem von Jolanda Neff gewonnenen Frauenrennen mitten unter die Elite gefahren und Dritte geworden wäre. «Im Gegensatz zu den anderen Rennen sind die Juniorinnen nicht mit der Elite gefahren, sondern einige Minuten später gestartet. Von daher können die Zeiten nicht genau verglichen werden. Es freut mich trotzdem, dass ich die drittbeste Zeit des Tages geschafft habe», kommentierte Noemi Rüeegg nach der gelungenen Titelverteidigung. Neben den beiden Rüeeggs konn-

ten die übrigen Unterländer mit der Ausbeute der diesjährigen Querfeldein-Schweizer-Meisterschaft zufrieden sein.

Im Rennen der Frauen-Elite fuhr Svenja Wüthrich vom RV Rieden-Wallisellen auf den 6. Rang. Ebenfalls auf Platz 6 landete bei seinem erst zweiten Start der laufenden Saison der Steinmaurer Mauro Schmid in der Kategorie U-23. Jérôme de Meurichy aus Niederweningen wurde im Rennen der Junioren Zwölfter. Denselben Rang erreichte im Elite-Rennen auch Lukas Müller (Steinmaur). In der Kategorie U-23 resultierte für Oliver Weber (Neerach) der 14. Rang, Fabian Aregger (Steinmaur) kam als 23. ins Ziel. August Widmer

Flück siegt im Clubduell

LEICHTATHLETIK Der 52. Neujahrslauf in Dietikon, der den Auftakt zum Züri-Lauf-Cup 2019 gebildet hat, war geprägt von Unterländern: Christian Mathys, Joelle Flück und dem LC Regensdorf als Organisator.

Vor zwölf Monaten sorgte Christian Mathys als Männersieger für die Schlagzeilen am Neujahrslauf. Die Folge davon: Der Mann aus Bülach trug heuer die Startnummer 1. Doch dieser Rolle konnte der 31-Jährige nicht gerecht werden. Dies aus drei Gründen: Erstens hat er eine Verletzung an den Adduktoren eben erst hinter sich; zweitens lag er über Weihnachten grippegeschwächt im Bett. Und drittens landete der Pilot, aus New York kommend, erst am Mittag vor dem Rennen nach harten Arbeitsstunden in Zürich. Vom Start liess er sich dadurch nicht abhalten. «Die Nummer 1 ist ein Muss», sagte er. Die fehlende Form konnte er hingegen nicht verbergen. Als Zehntplatziertes lief er ein, 3:23 Minuten hinter Tagessieger Estefanus Hailemichael, dem Vorjahressweiten.

Bei den Frauen duellierten sich zwei Clubkolleginnen des organisierenden LC Regensdorf um den Tagessieg: Joelle Flück (32) und die zehn Jahre jüngere Samira Schnüriger. Das taten sie auf merkwürdige Art und Weise. «Auf gleicher Höhe sind wir nie gelegen, entweder war die eine einige Meter in Front oder die andere vorne», schilderte Schnüriger. Das ging so lange, bis sich Flück auf der zweiten Runde löste – und siegte. Jörg Greb

Resultate

HANDBALL

MÄNNER. 1. LIGA, ABSTIEGRUNDE
Gruppe 1. 1. Runde: SG Magden/Möhlin - Pfader Neuhausen 25:25. TV Appenzell - BSG Vorderland 26:30. – **Rangliste:** 1. Vorderland 1/2. 2. Magden/Möhlin und Neuhausen, je 1/1. 4. Kloten, Uster, Romanshorn und Frick, je 0/0. 8. Appenzell 1/0.

VOLLEYBALL

MÄNNER. SCHWEIZER CUP
Achtelfinals: Lausanne UC (NLA) - Volley Luzern 3:0. Schönenwerd (NLA) - Amriswil (NLA) 0:3. Servette Star Onex (NLB) - Näfels (NLA) 1:3. Lutry-Lavaux (NLB) - Uni Bern (NLA) 0:3. Wetzikon (NLB) - Chênôis (NLA) 0:3. Kreuzlingen (NLB) - Jona (NLA) 1:3. Colombier (NLB) - Züri Unterland (NLB) 0:3. STV St. Gallen (1. Liga) - Voléro Zürich (NLB) 0:3.

Colombier - Züri Unterland 0:3 (17:25, 18:25, 23:25). Salle de Müriers. – 150 Zuschauer. – SR Sirucek/Siegner. – **Züri Unterland:** Perler, Bigger, F. Brander, M. Brander, Navarro Alderete, Schlatter. – Libero: Back. – Einwechslungen: Wächter, Häring.

NLB, OSTGRUPPE

13. Runde: Näfels II - Züri Unterland 0:3. Schönenwerd II - Smash Winterthur 3:1. Volero Zürich - Wetzikon 3:1. – **Rangliste:** 1. Zürich* 12/33 (36:12). 2. Züri Unterland* 11/25 (27:11). 3. Schönenwerd II* 11/19 (24:19). 4. Kreuzlingen 10/10 (15:23). 5. Näfels II 10/10 (15:26). 6. Winterthur 11/10 (15:27). 7. Wetzikon + 11/7 (15:29). * = für die Finalrunde qualifiziert; + = in der Abstiegsrunde.

Näfels II - Züri Unterland 0:3 (16:25, 18:25, 20:25). Novalishalle. – 25 Zuschauer. – SR Tobler/Siegner. – **Züri Unterland:** Perler, Bigger, F. Brander, M. Brander, Navarro Alderete, Schlatter. – Libero: Back, Fotsch. – Einwechslungen: Wächter.

FRAUEN. NLB, OSTGRUPPE
13. Runde: Glarona Glarus - Züri Unterland 3:0. Steinhausen - Toggenburg 3:2. Volleya Obwalden - Volley Luzern 3:0. Giubiasco - Aadorf 3:1. – **Rangliste:** 1. Aadorf* 13/29 (34:18). 2. Züri Unterland* 12/25 (31:20). 3. Glarus* 13/24 (28:20). 4. Toggenburg 13/20 (26:23). 5. Steinhausen 12/16 (21:26). 6. Obwalden + 13/16 (22:26). 7. Giubiasco + 13/12 (16:31). 8. Luzern + 13/11 (18:32).

* = für die Finalrunde qualifiziert; + = in der Abstiegsrunde.

Glarona Glarus - Züri Unterland 3:0 (25:13, 26:24, 25:21). Kantonsschule. – 35 Zuschauer. – SR Signer/Reumer. – **Züri Unterland:** Häring, Mattmann, Caluori, Widmer, Von Arx, Mico. – Libero: Merkofer. – Einwechslungen: Montavon, Chicherio, Steffen, Frangi, Wenger.

Unterland-Männer geben sich keine Blösse

VOLLEYBALL Züri Unterlands Männer sind wunschgemäß ins neue Jahr gestartet: In der NLB-Ostgruppe und im Achtelfinal des Schweizer Cups siegten sie auswärts jeweils mit 3:0. Die Unterland-Frauen unterlagen indes in der NLB-Ostgruppe bei Glarona.

Nach der klaren Angelegenheit im Hinspiel gegen den NLB-Aufsteiger Näfels II erwarteten die Unterländer im Rückspiel im Glarnerland mehr Gegenwehr. Die Gastgeber hatten zuletzt einige gute Spiele gezeigt, unter anderem dem überragenden Gruppen-Leader Voléro Zürich einen Punkt abgetrotzt.

Dementsprechend selbstbewusst starteten die Einheimischen in die Partie und hielten das Spiel ausgeglichen. Doch mit zunehmender Dauer des ersten Satzes drehten die Gäste auf und setzten sich dank einer Service-Serie von Fabian Brander ab. Diesen Vorsprung verteidigten die Unterländer bis zum Satzende gekonnt.

Auch die weiteren Sätze verliefen ähnlich. Die Näfels vermochten stets zu Beginn mitzuhalten, konnten ihr Tempo und Niveau jedoch nicht halten. Die Zürcher Unterländer ihrerseits spielten wie aus einem Guss und begingen wenig Eigenfehler. Dies sah auch Coach Lucian Jachowicz nach dem Spiel so: «Wir haben heute ganz abgezockt und souverän gespielt mit Blocks, Aufschlägen und allem, was dazugehört.»

Zwei Tage später knüpften die Unterländer im Cup-Achtelfinal in Colombier nahtlos an die Leistung vom Freitagabend an. In der gut gefüllten Halle des Sechstplatzierten der NLB-Ostgruppe agierten die Gäste abgeklärt und souverän. Die bestens aufgelegten Brüder Michael und Fabian sorgten für enormen Druck über aussen und wurden vom starken Passeur Fabian Perler häufig und mit schnellen Pässen eingesetzt. In den ersten beiden Sätzen schafften es die Zürcher, einen Vorsprung zu erarbeiten und bis zum Schluss zu halten. Nach der Pause vor dem dritten Satz fan-



Felix Ernesto Navarro Alderete (hier im Spiel gegen Wetzikon) erwies sich auch im Cup-Achtelfinal als Mann für die spektakulären Punkte. Foto: D. Staub

den die Hausherren besser ins Spiel. Doch mit der Geduld und dem Wissen, dass sie in der entscheidenden Phase noch aufdrehen können, spielten die Zürcher ruhig weiter. Im Finish zeigte der stark aufspielende Diagonalangreifer Felix Ernesto Navarro Alderete seine Bedeutung fürs Team und half massgeblich mit, die nötigen Punkte zum 25:23 herauszuspielen.

Als Lohn für ihre starke Leistung bekamen die Unterländer gestern für den Cup-Viertelfinal einen interessanten Gegner zugelost: das NLA-Schlusslicht Jona, gegen das sie Anfang Februar zu Hause antreten dürfen.

Zu viele Fehler im Spiel

Züri Unterlands Frauen sind im neuen Jahr indes noch nicht auf Touren gekommen. Die Zweitplatzierten der NLB-Ostgruppe unterlagen beim Tabellendritten Glarona 0:3. Einzig im zweiten Satz hielten die Unterländerinnen gut mit, ansonsten schwächten sie sich mit zu vielen Fehlern in allen Bereichen selbst. dsv/dstv